

IGS-Oberstufe wohl nicht gefährdet

Oytener Ärger über Achimer

VON MARIUS MERLE

Oyten. Der Vorstoß der Achimer SPD, Grüne und WGA, die Vorbereitung der Einrichtung einer Oberstufe an der IGS in Achim zu beantragen (wir berichteten), ist in der Gemeinde Oyten vielerorts alles andere als positiv aufgekommen worden. Das wurde in der Sitzung des Schulausschusses am Dienstagabend deutlich. „Ich bin auf jeden Fall sehr empört“, machte etwa Ralf Großklaus (SPD) seinem Ärger über das Vorhaben seiner Achimer Parteikollegen Luft.

Ebenfalls von Empörung sprach Kirsten Müller, Lehrerin an der IGS und Vertreterin der Lehrkräfte im Schulausschuss der Gemeinde. Denn die Oberstufe an der IGS Oyten, die nach den Sommerferien mit ihrem ersten Abiturjahrgang starten wird, entwickle sich seit dem Start 2018 sehr gut. „Und es wäre schade, wenn dies durch eine IGS-Oberstufe in Achim torpediert würde“, sagte Müller und präsentierte sodann auch die aktuellen Anmeldezahlen für den nächsten 11er-Jahrgang. Demnach gibt es dieses Mal 95 Anmeldungen, wobei 22 der Schüler von Schulen aus dem Umkreis nach Oyten wechseln werden, etwa aus Ottersberg, Sottrum, aber auch aus Achim.

Und natürlich liegt die Vermutung nahe, dass die Anmeldezahlen in Oyten bei einer weiteren IGS-Oberstufe im benachbarten Achim merklich sinken werden. Daher fragte Großklaus die Verwaltung ganz konkret: „Gefährdet dieser unsinnige Antrag aus Achim unsere Oberstufe?“ Fachbereichsleiter Daniel Moos konnte dahingehend aber für etwas Beruhigung sorgen. Um seinerzeit die Genehmigung für die Errichtung der Oberstufe an der IGS Oyten zu erhalten, mussten für zehn Jahre mindestens 70 Schüler pro Jahrgang nachgewiesen werden. Dabei hatte es dann auch Befragungen der Schüler in Ottersberg und Achim (dort nur an der Haupt- und Realschule) gegeben.

„Für den Nachweis haben wir die externen Schüler gebraucht“, räumte Moos ein. Aber er gehe für die Zukunft von weiter steigenden Anmeldezahlen aus, etwa wenn das Vertrauen in das Konzept nach der ersten Abiturientenverabschiedung 2021 hoffentlich noch weiter steigen werde. „Ich bin mir sicher, dass wir auf unsere Schüler kommen“, sagte Moos – selbst für den Fall, dass die IGS Achim mit einer Oberstufe nachziehen würde.